

Medienmitteilung der Sortenorganisation St. Galler Bratwurst IGP vom 28. April 2020

Die ersten St. Galler Bratwurst- & Bürli-Tage

Höchste Zeit für neue Feiertage in dieser schwierigen Zeit! Am 1. und 2. Mai organisiert die Sortenorganisation St. Galler Bratwurst IGP in Partnerschaft mit dem St. Galler Bäcker- und Confiseurverband eine kulinarische Geste der Wertschätzung für ihre Kundschaft.

Die Stadt St. Gallen ist weit über die Region hinaus bekannt für ihre unvergleichlichen Bratwürste. Eigentlich ist es ein kulinarischer Dreiklang, der das Leben in der Ostschweizer Genussmetropole begleitet - im Alltag, an Festen und Veranstaltungen vom Handball- oder Fussballmatch bis zur Vernissage.

Die drei B's begleiten die meisten St. Gallerinnen und St. Galler treu durch ihr ganzes Leben, auch wenn das dritte B im Bunde erst ab 16 Jahren legal wird. Die Frage ist durchaus berechtigt, ob mit dem Bären zusammen nicht auch Bratwurst, Bürli und Bier aufs Stadtwappen gehören würden.

Premiere unter Ausnahmebedingungen

Am 1. und 2. Mai finden die ersten St. Galler Bratwurst- und Bürli-tage statt. Diese sympathische Aktion wird möglich durch eine historische Partnerschaft mit dem St. Galler Bäcker- und Confiseurverband. Mit ihrer Aktion wollten die Bratwurst- und Bürlimacher ursprünglich das Bewusstsein und den Stolz für ihr traditionsreiches Genusshandwerk wecken, jetzt ist es in dieser ausserordentlichen Situation auch ein Dankeschön der Metzgereien und Bäckereien für ihre treuen Stammkunden und all die neuen Kundinnen und Kunden, die ihnen ihr Vertrauen schenken.

Das Ganze funktioniert ganz einfach! Wer bei einer der 33 Metzgereien der Sortenorganisation St. Galler Bratwurst IGP vier Bratwürste kauft, erhält dazu einen Gutschein für vier ofenfrische, knusprige St. Galler Handbürli. Dieser Bürli-Gutschein lässt sich bis spätestens am 30. Mai in mehr als 80 St. Galler Bäckereien von Altstätten bis Zuzwil einlösen.

Alle teilnehmenden Betriebe sind aufgelistet auf sg-bratwurst.ch und www.sg.obc.ch

KASTEN

Die St. Galler Bratwurst wird geschützt durch das Qualitätszeichen IGP

Das IGP (Indication Géographique Protégée)-Zeichen steht für Produkte mit einer geschützten geographischen Herkunftsbezeichnung. Aktuell sind 16 Spezialitäten als IGP im Bundesregister eingetragen. Diese Spezialitäten werden in einer definierten Region erzeugt, verarbeitet oder veredelt, die Rohstoffe dafür müssen aber nicht zwingend aus der Region stammen. Das Kulturgut St. Galler Bratwurst darf seit 2008 die geschützte geografische

Herkunftsbezeichnung IGP tragen. Und zwar in den drei Varianten St. Galler Bratwurst IGP, St. Galler Kalbsbratwurst IGP und St. Galler Olma-Bratwurst IGP
Wichtigste Bedingung ist die Wertschöpfung in der Ursprungsregion. Die Herkunftsbezeichnung IGP ist nur zulässig für Bratwürste, die mit Schweizer Fleisch in einer präzise definierten geografischen Region produziert werden.
Sie umfasst die Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden sowie Thurgau.
Eine weitere Bedingung ist die Bildung einer Sortenorganisation, die ein präzises Pflichtenheft erstellt und die Einhaltung der Vorschriften überprüft und durchsetzt. Zur Sortenorganisation St. Galler Bratwurst IGP gehören 39 Ostschweizer Fleischproduzenten.
Geschäftsführer ist Urs Bolliger vom Trägerverein CULINARIUM.

BILD

sob_bratwurst_1

Kampagnenbild.

Individuelle Informationen und Fragen

Urs Bolliger, Geschäftsführer, Tel. 071 552 13 31, urs.bolliger@culinarium.ch

Mehr Information über die Sortenorganisation St. Galler Bratwurst IGP finden Sie auf www.sg-bratwurst.ch